

Gießener Tafel bezieht neue Räume

Derzeit werden mehr als 450 Menschen versorgt – Eröffnung mit Diakonie-Chef Wolfgang Gern

GIEßEN. Die Gießener Tafel hat neue, größere Räume bezogen. Durch den Ausbau sei es möglich, künftig mehr bedürftige Menschen mit Lebensmitteln zu versorgen, sagte der Leiter des Diakonischen Werkes Gießen, Holger Claes.

Der Gießener Tafel standen auf dem Gelände der Jugendwerkstatt bisher nur 60 Quadratmeter zur Verfügung. Nach dem Umzug werden es künftig 170 Quadratmeter sein. Ehrenamtliche Helfer und Mitarbeiter der Jugendwerkstatt bauten Claes zufolge drei alte

Baucontainer um. Die Kosten von rund 25 000 Euro finanzierten Spender.

»Derzeit versorgen wir etwa 450 Personen mit Lebensmitteln«, berichtete Holger Claes. »Wir haben eine Warteliste mit mehreren Hundert Menschen, weil die Räumlichkeiten zu klein waren.«

Die Mitarbeiter der Tafel seien nun in der Lage, mehr Lebensmittel zu besorgen und abzugeben. Er rechne damit, dass bis Jahresende rund 1500 Menschen regelmäßig Lebensmittel abholen können. Trotz guter Konjunktur sei der Be-

darf hoch: »Wir haben viele Kunden, die von ihrem Einkommen nicht leben können, obwohl sie ganztags arbeiten.«

Die Kunden der Tafel können Kisten mit Lebensmitteln abholen, die in Supermärkten übrig geblieben sind oder deren Haltbarkeit begrenzt ist. In Gießen helfen etwa hundert Ehrenamtliche mit. An der offiziellen Eröffnung der neuen Räume am 30. Januar um 18 Uhr (Leimerkauter Weg 28) nimmt unter anderen der Vorstandsvorsitzende des Diakonischen Werks in Hessen und Nassau, Wolfgang Gern, teil. *epd*